

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

scherzte, nicht vom Zaren, sondern von Wilhelm II. abgeschafft worden waren, hegten viele die Hoffnung, daß es Nikolaus II. auch nach Beendigung des Krieges nicht gelingen würde, den Ansiedlungsrayon wiederherzustellen. Prodeutsche Tendenzen regten sich lediglich unter den Märtyrern des russischen Kriegsfurors, während die jüdischen Politiker in ihrer Mehrzahl ententefreundlich gesinnt waren, da es ihnen wahrscheinlich schien, daß nach errungenem Sieg die beiden „großen Demokratien“ des Westens das mit ihnen verbündete Rußland zur Emanzipation der Juden bewegen würden. Namentlich waren es die russischen Zionisten, die auf den Sieg der Entente all ihre nationalen Hoffnungen setzten. Entscheidend war für diese ententefreundliche Stimmung nicht zuletzt die erschütternde Nachricht über die Ende 1914, nach dem Anschluß der Türkei an die Mittelmächte, von Djemal Pascha, dem Oberbefehlshaber in *Palästina*, verfügte Internierung bzw. Vertreibung sämtlicher in Jaffa und Jerusalem lebender Juden nichttürkischer Staatsangehörigkeit, vor allem der aktiven Zionisten. Ein Teil der aus Palästina in Alexandrien eingetroffenen Verbannten bildete den Kern der „Jüdischen Legion“, jener Freiwilligenformation, die im Jahre 1915 in das auf Gallipoli um die Dardanellen kämpfende englische Heer eingereiht wurde. Der von dem englischen Obersten Patterson und dem tollkühnen, aus Rußland stammenden jüdischen Offizier Joseph Trumpeldor befehligten, 600 Mann starken Abteilung („Zion Mule Corps“) fiel die Aufgabe zu, unter dem mörderischen Feuer der Türken Munition und Proviant in die vordersten Linien zu transportieren, und erst nach schweren Verlusten trat die tapfere Schar zusammen mit dem englischen Landungskorps den Rückzug an.

II. Die Revolution und der Beginn des Bürgerkrieges in Rußland (1917—1918)

Im dritten Jahr der Selbstzerfleischung Europas zeigten sich die ersten Anzeichen eines Umschwungs. Noch hielt man in den amtlichen Kreisen der beiden feindlichen Koalitionen an der Losung: „Krieg bis zum siegreichen Ende!“ fest, doch ließ der „Furor patrioticus“ in den Völkern, deren Söhne man um der hohlen Prinzipien des Staatsprestiges und der militärischen Weltgeltung zur Schlachtbank führte, bereits merklich nach. Seit Mitte 1916 wurden gleichsam zur